

müssen, etwas zu sagen. Ich werde blos dasjenige, was der nouveau parfait maréchal hievon gesagt hat, in einem kurzen Auszuge hersehen.

Die Ställe für die Kutschpferde sind mit den Ställen für die Reitpferde von einerley Beschaffenheit. Ihre Größe richtet sich nach der Anzahl der Pferde, welche darin stehen sollen. Man bauet dreyerley Gattungen von Pferdeställen. Die erste ist ein Stall für eine einzige Reihe Pferde. Die andere stellt einen doppelten Stall vor, worin zwei Reihen Pferde stehen können, so daß die Pferde mit den Kruppen oder Hintertheilen gerade gegeneinander über stehen, und zwischen beyden Reihen ein freyer Gang bleibt. Die dritte Gattung endlich ist auch eine Art eines doppelten Stalles, welcher in der Mitte der Länge nach durch eine Mauer oder starke breitere Wand abgetheilt ist. Die Pferde stehen mit den Köpfen gegen diese Mauer oder Wand immer eines gegen dem andern über, ohne sich zu sehen. Hinter den Pferden, nämlich zwischen diesen und der großen Mauer auf jeder Seite, ist ein freyer Gang, und da, wo die Zwischenwand sich endiget, bleibt gleichfalls zwischen dieser Wand und der Seitenmauer des Stalles ein offener Weg, damit man ungehindert von einer Seite auf die andere kommen kann. Stößt aber diese Mittelwand dicht an die Mauer, so läßt man in der Mitte derselben eine Oeffnung oder kleine Thüre.

Der einfache Stall ist der bequemste, weil man da von dem inwendigen Raum der Fenster und von der ganzen Mauer, so hinter den Pferden weggeht, völlig fern bleibt, und sich solche zu dem Zwecke zu Nuße machen kann,